

Dr. Norbert SCHULZ †

Am 23. August 1994 ist der über die Grenzen Österreichs hinaus bekannte Fischereibiologe und von seinen Freunden und Mitarbeitern menschlich sehr hoch geschätzte Dr. Norbert SCHULZ verstorben.

Dr. SCHULZ wurde am 4. Juni 1943 in Prag als Sohn einer Apothekerfamilie geboren. Nach der ersten Volksschulklasse in Brünn übersiedelte die Familie Schulz im Jahre 1950 nach Wien, wo Dr. SCHULZ die Volksschule im 13. Wiener Gemeindebezirk sowie vier Klassen des Humanistischen Gymnasiums besuchte. Nach der Übersiedlung nach Innsbruck beendete er die Mittelschulzeit im BRG II in Innsbruck mit der Matura im Jahre 1962. Nach dem Präsenzdienst begann er im Jahre 1963 an der Philosophischen Fakultät der Universität Innsbruck mit dem Studium der Biologie, welches er mit der Promotion im Jahre 1974 abschloß. In seiner Dissertation beschäftigte er sich mit Seesaiblingen und Coregonen des Aachensees.

Dr. SCHULZ war gemeinsam mit Prof. Dr. Hans SAMPL Mitbegründer des Kärntner Institutes für Seenforschung, welches nach dem Tod von Prof. Dr. Ingo FINDENEKG im Jahre 1974 als Institution des Amtes der Kärntner Lan-

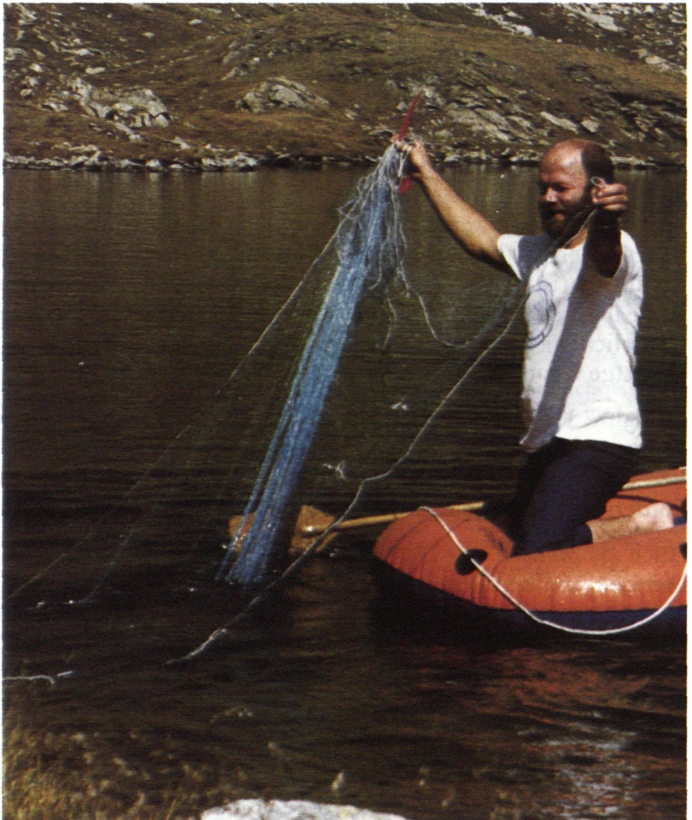


Abb. 1:
Dr. SCHULZ mit
„Bertls Wunder-
netz blau“ auf dem
Eben-Lanisch-See
in der Hafner-
gruppe
(August 1993).

desregierung gegründet wurde. Zur Mitarbeit in dieser Institution wurde Dr. SCHULZ gemeinsam mit seiner Gattin, Frau Dr. Liselotte SCHULZ, von Prof. FINDENEGG aus Tirol nach Kärnten geholt. Damit war der Grundstein zu einer regelmäßigen Untersuchungstätigkeit an den Kärntner Seen gelegt.

Zwischen 1974 und 1978 war Dr. SCHULZ bei der Österreichischen Akademie der Wissenschaften im Rahmen des OECD-Seen-Eutrophierungsprojektes „Ossiacher See“ beschäftigt. 1978 wurde er Bediensteter des Amtes der Kärntner Landesregierung.

Neben den zahlreichen Untersuchungen, Publikationen und Gutachten über die Kärntner Seen kamen bald Aufgaben, die Fließgewässer, Wasserkraftnutzung und generell die Fischerei in Kärnten betrafen, hinzu. Schon lange bevor ökologische Aspekte in der Gesetzesmaterie verankert wurden, versuchte Dr. SCHULZ, diese in sämtliche Verfahren einzubringen. Diese Mühe wurde auch dadurch belohnt, daß sich der Erfolg im Zusammenhang mit der Erhaltung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Kärntner Gewässer bald abzeichnete.

Im Jahre 1992 wurde Dr. SCHULZ zum Unterabteilungsleiter im Rahmen der Abteilung 15 – Umweltschutz des Amtes der Kärntner Landesregierung für das Aufgabengebiet Gewässerökologie bestellt.

Besonders hervorzuheben sind seine Verdienste im Hinblick auf die Sanierung der Kärntner Seen sowie auf das Überwachungsmonitoring, weiters betreffend Wasserkraft und Ökologie sowie die Behandlung von Straßenabwässern. Aber auch in zahlreichen anderen Wasserrechts- und Naturschutzverfahren hat Dr. SCHULZ Wesentliches für den Gewässerschutz geleistet. Er war es auch, der mit Fisch- und Krebsbestandeserhebungen in Kärntner Fließgewässern und Seen begonnen hat und dadurch zahlreiche wichtige Grundlagen für den Gewässerschutz schaffte. Über die Grenzen Österreichs hinaus ist er unter anderem durch die Untersuchung der Huchenbestände und den Einsatz zur Erhaltung dieser Fischart in Kärnten bekannt geworden. Seine unkomplizierte und unbürokratische Vorgangsweise ist besonders hervorzuheben, wobei er in vielen Fällen sämtliche Tätigkeiten von der manuellen Arbeit bis zur wissenschaftlichen Beurteilung selbst durchführte. Viele Gutachten stellen eine wichtige Grundlage für heutige Wasserrechtsverfahren dar.

Im Jahre 1976 wurde Herrn Dr. SCHULZ der Preis des Theodor-KÖRNER-Stiftungsfonds zur Förderung von Wissenschaft und Kunst für das Arbeitsvorhaben „Das Wachstum der Salmoniden“ zuerkannt. Im Jahre 1983 erhielt er den Förderungspreis des Landes Kärnten für Wissenschaft.

Auch als Mensch war Dr. SCHULZ überall wegen seiner unkomplizierten, hilfsbereiten und herzlichen Art sehr beliebt. Er machte sich nie etwas aus Äußerlichkeiten und half in jeder Situation sofort, wenn es darum ging, zu helfen. Seine verbindliche Art wurde vor allem von den Mitarbeitern sehr geschätzt, er war die schlichtende Anlaufstelle bei internen Problemen.

Dr. SCHULZ hinterläßt seine Gattin Dr. Liselotte SCHULZ, die ihm auch stets eine wissenschaftliche Begleiterin war, und zwei Kinder im Alter von zwölf Jahren (Kathrin und Stephan).

Wolfgang HONSIG-ERLENBURG

LITERATURVERZEICHNIS

- SCHULZ, N., und R. PECHLANER (1973): Die Restaurierung eines eutrophierten Badesees (Reither See, Tirol, Österreich). – Ber. nat. med. Ver. Innsbruck 60:183–201.
- SCHULZ, N. (1975): Eine verbesserte Tiefenkarte des Ossiacher Sees (Kärnten, Österreich). – Carinthia II, 165./85.:159–163.
- (1975): Untersuchungen zur Biologie der Seesaiblinge (*Salvelinus alpinus* L.) im Achensee (Tirol, Österreich). Teil 1: Nahrungsaufnahme. – Ber. nat. med. Ver. Innsbruck 62:139–151.
- SAMPL, H., N. SCHULZ und L. SCHULZ (1976): Bericht über die limnologischen Untersuchungen der Kärntner Seen im Jahre 1975. – Kärntner Institut für Seenforschung, 2: 67 pp.
- SCHULZ, N., und L. SCHULZ (1976): Neuauslotung des Wörthersees (Kärnten, Österreich) mit Hilfe eines Echographen. – Carinthia II, 166./86.:463–466.
- (1977): Die limnologische Entwicklung des Ossiacher Sees (Kärnten, Österreich) seit 1931. – Carinthia II, 167./87.:157–178.
- (1977): Neuauslotung des Millstätter Sees (Kärnten, Österreich) mit Hilfe eines Echographen. – Carinthia II, 167./87.:419–422.
- SCHULZ, N. (1977): Auslotung des Vassacher Sees und des Leonhardsees (Kärnten, Österreich). Carinthia II, 167./87.:423–430.
- SAMPL, H., N. SCHULZ und L. SCHULZ (1977): Bericht über die limnologischen Untersuchungen der Kärntner Seen im Jahre 1976. – Kärntner Institut für Seenforschung 3: 65 pp.
- SCHULZ, N. (1977): Untersuchungen zum Problem der Seesaiblinge des Achensees (Tirol, Österreich). – Sonderdruck aus Veröffentlichungen des Museum Ferdinandeum: 79–102.
- (1977): Untersuchungen zur Biologie der Seesaiblinge (*Salvelinus alpinus* L.) im Achensee (Tirol, Österreich). Teil 2: Fortpflanzung. – Ber. nat. med. Ver. Innsbruck 64:155–169.
- (1978): Untersuchungen an Coregonen im Achensee (Tirol, Österreich). Ber. nat. med. Ver. Innsbruck 65:139–162.
- SAMPL, H., und N. SCHULZ (1978): Die Ausschwemmung von Nährstoffen aus dem Bleisträtter Moor. – Erst. i. A. des BM f. Land- und Forstwirtschaft (Zl. 41001/40-IV). Kärntner Institut für Seenforschung: 37 pp.
- SCHULZ, N. (1978): Das Einzugsgebiet des Keutschacher Sees (Kärnten, Österreich) – erste Grundlagendaten für ein limnologisches Untersuchungsprogramm. – Carinthia II, 168./88.:447–454.
- SAMPL, H., und N. SCHULZ (1979): Untersuchungen über die Beeinträchtigung der Fischerei in der Drau durch den Schwellbetrieb der Unterstufe des KW Malta. – Kärntner Institut für Seenforschung.
- SAMPL, H., L. SCHULZ und N. SCHULZ (1979): Bericht über die limnologischen Untersuchungen der Kärntner Seen im Jahre 1978. – Kärntner Institut für Seenforschung, 5:9–83.
- SCHULZ, N. (1979): Untersuchungen zur Fortpflanzung der Coregonen (*Coregonus wartmanni* BLOCH) im Achensee (Tirol, Österreich). – Veröffentlichungen des Museum Ferdinandeum: 35–48.
- (1979): Untersuchungen zur Nahrungsaufnahme der Coregonen (*Coregonus wartmanni* BLOCH) im Achensee (Tirol, Österreich). – Ber. nat. med. Ver. Innsbruck, Band 66:109–124.
- SAMPL, H., N. SCHULZ und L. SCHULZ (1981): Bericht über die limnologischen Untersuchungen der Kärntner Seen in den Jahren 1979 und 1980. – Kärntner Institut für Seenforschung, 6:7–174.
- POLZER, E., G. DEISINGER, W. HÖNSIG-ERLENBURG, J. GRUBER und N. SCHULZ (1982): Eutrophierungs- und Selbstreinigungsvorgänge an der Seenkette Hafnersee – Keutschacher See – Wörthersee. – ÖEP 1978–1982, Projekt 3, Projektleiter: Dr. Hans SAMPL – Kärntner Institut für Seenforschung: 308 pp.

- SCHULZ, N. und M. MARK (1982): Untersuchungen zum Fischbestand des Keutschacher Sees (Kärnten, Österreich). – Carinthia II, 172./92.:361–375.
- SCHULZ, N., und G. PIERY (1982): Zur Fortpflanzung des Huchens (*Hucho hucho* L.). Untersuchung einer Laichgrube. – Österreichs Fischerei, 35:241–249.
- SCHULZ, L., N. SCHULZ und H. SAMPL (1982): Verlauf u. Ursachen d. Eutrophierung in zwei Kärntner Seen (Wörthersee u. Millstätter See) mit unterschiedlichem Einzugsgebiet. – MAB-Projekt 5 der Österr. Akad. d. Wissenschaften, Projektleitung: Dr. Hans SAMPL, Kärntner Institut für Seenforschung.
- HONSIG-ERLENBURG, W., N. SCHULZ, G. DEISINGER und K. KANZ (1983): Erste limnologische Untersuchungen im Melniksee (Kärnten, Österreich). – Carinthia II, 173./93.:185–204.
- SCHULZ, N. (1983): Auslotung des Zmulnersees (Kärnten, Österreich). – Carinthia II, 173./93.:175–183.
- SCHULZ, N., K. KANZ und G. DEISINGER (1983): Limnologische Untersuchungen am Falkertsee (Kärnten, Österreich). – Carinthia II, 173(93):205–219.
- SCHULZ, N. (1984): Auswirkungen des Baues von Laufstauen auf die Fischwelt und ihren Lebensraum: Beispiel Drau. – Sportfischer in Österreich 2/84:14–16.
- SCHULZ, N., W. HONSIG-ERLENBURG, K. KANZ und G. DEISINGER (1984): Limnologische Untersuchungen am Eben-Lanisch-See (Kärnten, Österreich). – Carinthia II, 174(94):387–395.
- SCHULZ, N., und K. KANZ (1984): Neue Tiefenkarte des Längsees (Kärnten, Österreich). – Carinthia II, 174./94.:381–386.
- (1984): Zur Morphologie des Magdalensees, Fleetsees und Grünsees bei Villach (Kärnten, Österreich). – Carinthia II, 174./94.:369–380.
- SCHULZ, N., und W. KIRCHLEHNER (1984): Der Steinkrebsbestand *Astacus torrentium* (Schrank) im Spintikbach (Kärnten, Österreich). – Österr. Fischerei 37(2/3):47–57.
- SAMPL, H., und N. SCHULZ (1985): Untersuchung des Absetzverhaltens der Tunnelwaschwässer von Katschberg- und Tauerntunnel. – Kärntner Inst. f. Seenforschung.
- SCHULZ, N. (1985): Das Wachstum des Huchens (*Hucho hucho* L.) in der Drau in Kärnten. – Österreichische Fischerei 38:133–142.
- (1986): Einfluß von Straßenabwässern auf Oberflächengewässer. „Umweltschutz in der Straßen- und Verkehrsplanung“, 11+12/03/86:168–186.
- (1986): Untersuchungen über die Fahrbahnabwässer und Tunnelwaschwässer von Kärntner Autobahnen. – „VIII. Jugoslovenski Simpozijum o Elektronicu u Saobracaju: 7–23.
- (1986): Wiederfang eines markierten Huchens in der Drau in Kärnten. – Österreichs Fischerei 39:255–256.
- ARZET, K., C. STEINBERG, R. PSENNER und N. SCHULZ (1986): Diatom distribution and diatom inferred pH in the sediment of four alpine lakes. – Hydrobiologia 143:247–254.
- SCHULZ, N., W. HAFNER, W. HONSIG-ERLENBURG, E. POLZER, K. TRAER und E. WOSCHITZ (1986): Fischereiliche Untersuchungen in den Flußstauräumen der Drau. – Gesellschaft z. Förderung der Ktn. Wirtschaft, Kärntner Institut für Seenforschung, Bericht: pp. 292.
- SCHULZ, N., V. STEINER, K. TRAER und E. WOSCHITZ (1988): Untersuchungen der fischereilichen Beeinträchtigung in der Drau unterhalb der Osttiroler Landesgrenze. – Kärntner Institut für Seenforschung, Bericht: 68 pp.
- HONSIG-ERLENBURG, W., G. DEISINGER, K. KANZ, N. SCHULZ und K. TRAER (1988): Limnologische Untersuchungen dreier Bergtümpel auf der Saualpe (Kärnten, Österreich). – Carinthia II, 178./98.
- SCHULZ, N., G. DEISINGER, W. HAFNER und W. HONSIG-ERLENBURG (1988): Limnologische Untersuchungen am Goßalsee (Kärnten, Österreich). – Carinthia II, 178./98.

- HONSIG-ERLENBURG, W., und N. SCHULZ (1989): Der Längsee und seine fischereiliche Situation. – Österreichs Fischerei, 42:245–254.
- (1989): Die Fische Kärntens. – Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten: 112 pp.
- (1989): Die Fische Kärntens. – Carinthia II, 179./99.:141–224.
- HONSIG-ERLENBURG, W., N. SCHULZ und K. TRAER (1989): Pilotprojekt: Revitalisierung der Lavant bei Mettersdorf, Ökologische Begleituntersuchung Teil I: Bestandesaufnahme vor der Revitalisierung. – Kärntner Institut für Seenforschung, Bericht: 60 pp.
- SCHULZ, N. (1989): Der Huchen eine gefährdete Fischart. – Carinthia II, 179./99.:131–139.
- SCHULZ, N., K. TRAER, E. POLZER, G. WIESER, L. SCHULZ, J. GRUBER, J. FARKAS und E. WOSCHITZ (1989): Obere Drau I, Beweissicherung der Ökologie des aquatischen Lebensraumes. – Kärntner Inst. f. Seenforschung, Bericht: 347 pp.
- SCHULZ, N., G. DEISINGER, J. KNAPPINGER, D. SUCHY, G. WIESER, E. WOSCHITZ und K. TRAER (1990): Untersuchungen zur Produktionssteigerung und Qualitätsverbesserung der Fische in den neu entstandenen Flußstauräumen der Mittleren Drau. – Kärntner Institut für Seenforschung, Ergänzungsbereich: 13 pp. und Anhang.
- SCHULZ, N., K. TRAER, G. WIESER, Ch. MAURER, W. HONSIG-ERLENBURG und Ch. MORITZ (1990): Beiträge zur Limnologie in Entnahmestrecken im Hochgebirge. – Kärntner Institut für Seenforschung, Bericht: 273 pp. und Anhang.
- SCHULZ, N., K. TRAER, L. SCHULZ, W. HONSIG-ERLENBURG, G. WIESER, G. REICHMANN und D. SUCHY (1990): Limnologische Untersuchung der Rosegger Schleife. – Kärntner Institut für Seenforschung, Bericht: 80 pp.
- HONSIG-ERLENBURG, W., und N. SCHULZ (1991): Restrukturierungsmaßnahmen an der Lavant, ökologische Begleituntersuchung. – Österreichs Fischerei, 44:12–19.
- SCHULZ, N. (1991): Der Drauhuchen – Gefährdung und Maßnahmen zu seiner Erhaltung. – ÖKO-Text 1/91:33–47.
- WIESER, C., W. HONSIG-ERLENBURG, N. SCHULZ und P. MILDNER (1992): Zoologische Exkursion des Naturwissenschaftlichen Vereines zum Thema „Heimische Fische“. – Carinthia II, 182./102.:345–359.